

Machbarkeitsstudie Hochwasserschutz am Wiembach

Christiane Jäger

Fachbereichsleitung Mobilität & Klimaschutz

Arbeitskreis Wiembach
27.09.2022



Gliederung

1. Problemlage
2. Vorarbeiten zur Machbarkeitsstudie
3. Vorstellung der geplanten Aufgabenstellung der Machbarkeitsstudie
„Hochwasserschutz am Wiembach“
4. Ausblick

1. Problemlage

- Inkrafttreten **Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie** (HWRM-RL) 2007 (EU)
 - Wiembach wurde vom Land als Risikogewässer eingestuft.
 - Hochwassergefahrenkarte weist für HQ₁₀₀ am Wiembach ein Überschwemmungsgebiet in Opladen aus. Von Bez. -Reg behördlich festgesetzt.
- Juni 2021 **Vorlage** 2021/0659 „**Hochwasserschutz am Wiembach**“: Diskussionen um die Aufweitung des Bachbetts im Bereich der Allee und die Schaffung von Retentionsflächen
- 14.7.2021 **Starkregenereignis**
- Kein Beschluss der Vorlage, **Einrichtung des AK Wiembach** mit Politik wird beschlossen
- Hochwasserschutz HQ₁₀₀ weiterhin nicht gegeben

2. Vorarbeiten zur Machbarkeitsstudie

02.06.2021

„Hochwasserschutz
am Wiembach“

BU-Vorlage

2021/0659

(Rat: 28.06.201)

11.11.2021

„Hochwasser-Aufarbeitung,
Schadensbeseitigung
Planung“ und Präsentation

Wupperverband (WV)

BU-Vorlage 2021/1166

(Rat: 13.12.2021)

14.02.2022

„Opladener Gespräche“:
Veranstaltung der Kirchen
zum Hochwasser mit
Verwaltung, Betroffenen
& Wissenschaft

10.03.2022

Aufweitung des
Wiembachkanals am
Rennbaumplatz im Zuge der
geplanten Umbaumaßnahmen

Antrag Nr. 2022/1372

14. - 15.07.2021

Starkregenereignis
und
Hochwasser

11.01.2022

1. AK Wiembach
und Gründung
Forum „ZAK“

22.02.2022

Digitale Info-Veranstaltung
zum Starkregenereignis im Juli
2021 mit Wupperverband für
Bürger*innen



2. Vorarbeiten zur Machbarkeitsstudie

03.05.2022

Sondersitzung des
AK Wiembach
(digital)

20.6.2022

Ablehnung des Antrags Nr.
2022/1372 „Aufweitung des
Wiembachkanals am
Rennbaumplatz“ in der
Ratssitzung (TOP 18 Ö)

15.09.2022

„Opladener Gespräche“:
Veranstaltung der Kirchen
zum Hochwasser mit
Verwaltung, Wupperverband,
Wissenschaft & Betroffenen

27.09.2022

AK Wiembach:
Machbarkeitsstudie
Hochwasserschutz
Wiembach

29.04.2022

Zusendung des
externen Gutachtens
für die Sondersitzung
AK Wiembach (digital)

03.06.2022

Stellungnahme der
Verwaltung zur
Ratssitzung am
20.06.2022

14.07.2022

1. Jahrestag der
Hochwasserkatastrophe:
Begehung am Wiembach mit
Bürgerschaft, Fachleuten &
Verwaltung

26.09.2022

Beschlussvorlage
2022/1711 in der
Ratssitzung
(TOP 35 Ö)



3. Geplante Inhalte der Machbarkeitsstudie

Ziele

Hochwasserschutz

- Hydraulische Untersuchung von Maßnahmen zur Reduzierung der Gefahren durch Starkregen und Hochwasser am Wiembach
- Kritische Infrastrukturen wie Schulen, Kitas und Seniorenheime im Einzelfall bewerten
- Sicherstellung Hochwasserschutz bei HQ_{100}

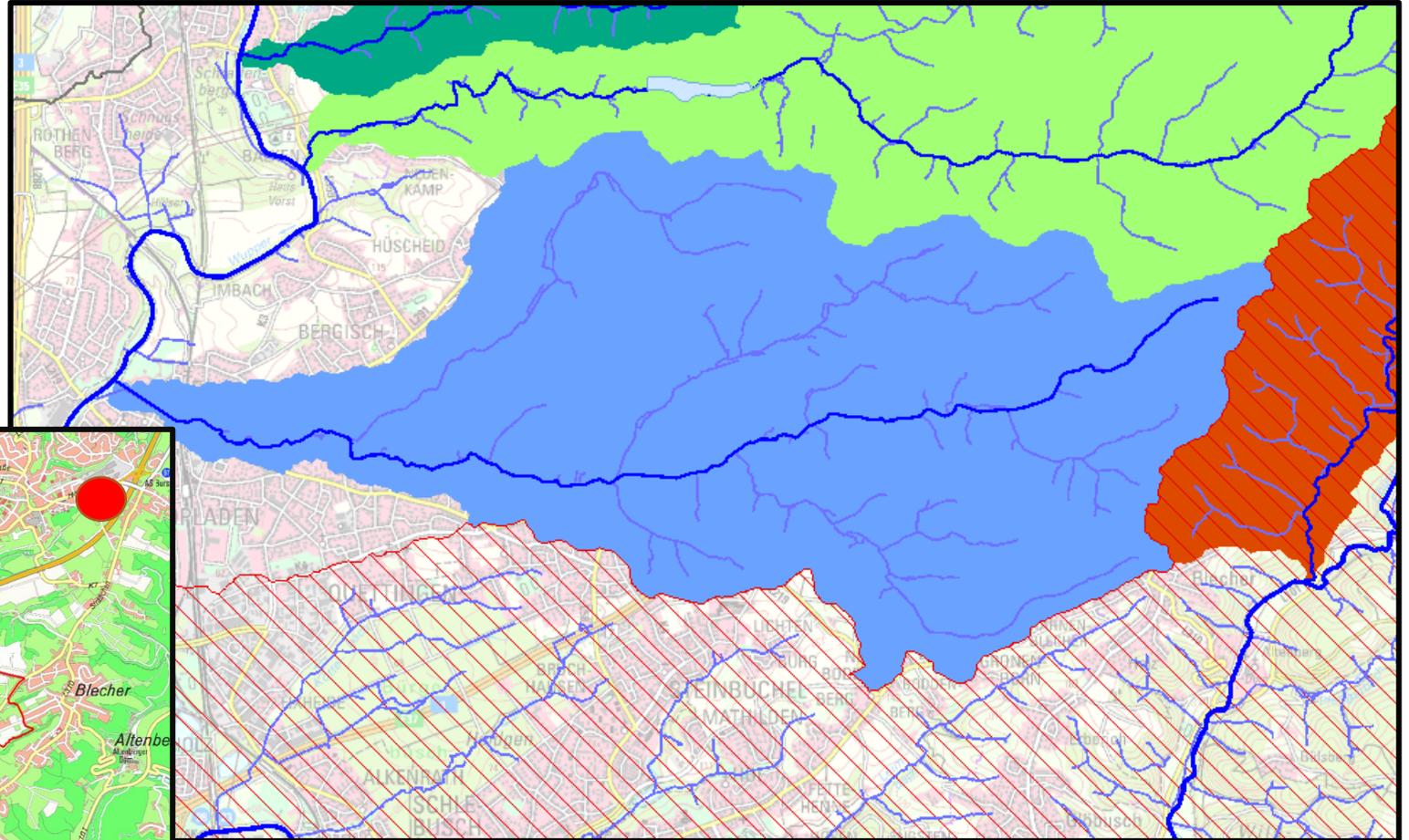
Ökologie

- Naturnaher Zustand der Gewässer bis 2027 (nach EU Wasserrahmenrichtlinie)
 - Wiederherstellung Eigendynamik
 - Verbesserung der Ufer- und Sohlstrukturen
 - Rückbau von Uferbefestigungen und Verrohrungen
 - Wiederherstellung des Ökosystems Aue

3. Geplante Inhalte der Machbarkeitsstudie

Untersuchungsgebiet: Gesamter Wiembach und Einzugsgebiet

Betrachtung über Stadtgrenzen hinaus
(Quelle bei Burscheid)



Quelle: FluGGS Wupper Wupperverband ([Link](#))

Quelle: Geoportal Stadt Leverkusen ([Link](#))

3. Geplante Inhalte der Machbarkeitsstudie

Konkrete **Vorschläge** für **Hochwasserschutzmaßnahmen** in Verknüpfung blauer, grüner und grauer **Infrastrukturen**:

- **Blau**: Wasserfläche und Gewässer, Renaturierung
- **Grün**: Grünflächen, Bäume, Renaturierung, Auenflächen
- **Grau**: technische Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen der Siedlungswasserwirtschaft



3. Geplante Inhalte der Machbarkeitsstudie

Blau-Grüne Maßnahmen, z. B.:

- Aufweitung des Flussbettes (Profilaufweitung) (gesamter Flusslauf oder Abschnitte)
- Retentionsflächenbetrachtung von der Quelle bis zur Mündung
→ Besondere Betrachtung Pintsch-Öl Gelände (Altlastenproblematik)
- Entfernung Uferverbau
- Anlage von künstlichen Seitenarmen
- Mündungsbereich in die Wupper



3. Geplante Inhalte der Machbarkeitsstudie

Graue Maßnahmen, z. B.:

- Dämme und Deiche (Höhe, Lage, Bauart)
- Überprüfung Verklausungen, Engstellen, Brücken..
- Regenrückhaltebecken (gesamter Flusslauf), Retentionszisternen
- Multifunktionale Retentionsflächen (Sportanlagen, Parkplätze)
- Mobile Schutzeinrichtungen

3. Geplante Inhalte der Machbarkeitsstudie

Weitere Anforderungen:

- Zwei Szenarien: Bemessungshochwasser $HQ_{100} + HQ_{\text{extrem}}$ mittels hydraulischem Modell
- Alle Maßnahmen mit Kosten- und Zeitplan (kurz/mittel/langfristig) hinterlegen
- Bei allen flächenrelevanten Maßnahmen Kriterien Besitz/ Eigentum, Altlasten und Nutz- und Dienstbarkeiten beachten
- Regionale Betrachtung aller Maßnahmen, Einbeziehung der regionalen Kooperationen

3. Geplante Inhalte der Machbarkeitsstudie

Weitere Anforderungen:

- Auf Fördermittel des Landes/ Bundes hinweisen
- Auf notwendige Genehmigungen für die Maßnahmen hinweisen
- Kriterien für das Monitoring der Wirksamkeit der Maßnahmen
- Präsentation der Ergebnisse im ZAK, Ausschüssen und Rat
- Kommunikationsformate mit Bürger*innen

3. Geplante Inhalte der Machbarkeitsstudie

Folgende Dokumente und Gutachten sind zu berücksichtigen und zu prüfen:

- Hochwassergefahrenkarten, Starkregengefahrenkarte der TBL, Kartenmaterial generell (Topographie etc.)
- Vorhandene Gutachten, z.B. Büro Hydrotec
- Materialien des Wupperverbandes, regionaler Kooperationen
- Ergänzungen und Anregungen aus diversen Veranstaltungen mit Bürger*innen, Politik, Anwohner*innen (s. Zeitstrahl), Dokumente auf Website Stadt Leverkusen



4. Ausblick



- Fertigstellung der Aufgabenstellung und Vergabe
- Beachtung bisheriger Diskussionen: Beauftragtes Büro erhält alle Anregungen aus Politik & Bürgerschaft in einer Materialsammlung
- Weiterbearbeitung des Themas Hochwasserschutz/ Klimaresilienz:
 - Konstituierende Sitzung des **Forum ZAK** vsl. 01.12.2022
 - Infoveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger vsl. Ende 2022/2023

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stadt Leverkusen

FB 31 – Mobilität & Klimaschutz

Hauptstraße 105

51373 Leverkusen

christiane.jaeger@stadt.leverkusen.de

